

Telephonische Nachrichten.

Zum Tode des Königs.

W.B. Beograd, 17. August. „Jutarnji list“ bringt eine breite Lebensbeschreibung und Genealogie aus der Feder des Dr. Bojnicic, in der die Verdienste König Peters um seinen Staat betont werden. Der Weltkrieg, besonders der Rückzug durch Albanien, hob König Peter in die Reihe der Helden und verlieh seinem Bilde die Konturen eines antiken Helden. Nach allen Kämpfen und Opfern, nach allen Leidern vollbrachte König Peter seine Aufgabe und verwirklichte das Ideal aller Jugoslawen. Der „Obzor“ schreibt in seinem Leitartikel, daß König Peter die große Arbeit vollendete, die der schwarze Georg begann. Der Ende des schwarzen Georg erfüllte die Träume unserer größten Idealisten. König Peter vereinte das ganze Gebiet des sonnigen slawischen Südens vom Driglav bis zum Bardar und vom Adriatischen Meere bis zur Timok. Er brachte seine Heimat zum Blühen und starb als Mensch, der seine Pflichten erfüllte.

W.B. Wien, 18. August. Wie die „Politische Korrespondenz“ erfährt, hat der Bundespräsident aus Anlass des Ablebens des Königs Peter ein Beileidstelegramm an König Alexander gesandt. Gleichzeitig wurde der österreichische Geschäftsträger in Beograd beauftragt, der jugoslawischen Regierung das Beileid der österreichischen Regierung auszusprechen.

Der Tagesbefehl des Kriegsministers an Heer und Marine.

Aus Beograd wird vom 17. d. M. gemeldet: Kriegs- und Marineminister, General Jevtic, hat gestern folgenden Tagesbefehl an Heer und Marine erlassen:

Der König aller Serben, Kroaten und Slowenen, Seine Majestät Peter der Erste Karadjorgjevic ist heute um 16. d. M. um 17 Uhr 30 Minuten in seiner Residenz in Beograd zur ewigen Ruhe gegangen. Den Thron hat nach § 55 der Verfassung König Alexander bestiegen.

Das erlauchte Herz des verewigten Herrschers umschloß mit gleicher Liebe die drei edlen Brüderbünde unteres Reichs, bis seine erhabene Seele zu den Höhen des himmlischen Thrones entschwebte. Der hohe Verbliebene erreichte ein Alter von 77 Jahren.

Helden, Söhne der edlen Sunadzic — hilft Euch in Trauer denn der edelste Eurer Söhne ist von Euch gegangen.

Söhne der starken Herzogomina und der festen Orna gora, des außerordentlichen Dalmatiens, der kampfesmutigen Kroatina und des stolzen Bosnien, weint, denn Petar Mrkic ist nicht mehr.

Heldenjähne des schönen Makedonien, weint, denn euer Befreier ist von euch gegangen.

Stolzes Kroatiens, reiches Slowenien, liebliches Slawonien — ihr fruchtbaren Ebenen der Buckla, des Trisam und Banats — Gute Kinder neigen sich weinend vor dem Ratsschlüsse des Ewigen, der Euch zum ewigen Brüderbund vereinigte.

Ihr alle Helden, Serben, Kroaten und Slowenen vergleicht heiße Tränen; denn der grosse

große König ist entschlafen, der mit Euren Großvätern, Vätern und Brüdern unter unglaublicher Mühe und hohen Kämpfen mit den Feinden ein freies unteilbares Vaterland geschaffen hat.

Mit Tränen: Trauer betet zu Gott, Ihr Helden für die edle Seele des großen Königs Petar des Ersten Karadjorgjevic und in der allgemeinen tiefen Trauer unserer ganzen dreisprachigen Nation füllt Euch noch inniger an seinen Nachfolger Seine Majestät den König Alexander Karadjorgjevic.

Ruhmreiches, ewiges Andenken dem König Petar!

Ein fröhliches Hoch Seiner Majestät dem König Alexander!

Der Kriegs- und Marineminister und General-Adjutant Seiner Majestät des Königs:

Gebević m. v.

Antimilitärische Versammlung in Paris.

W.B. Paris, 18. August. (Wolff.) Wie „Echo de Paris“ meldet, sind gestern eine von Kommunisten einberufene antimilitärische Versammlung statt, in der gegen die Verbindung der bewaffneten Macht in dem Konflikt protestiert wurde, der zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern in der Metallindustrie besteht. Hierbei wurden aufsteizende Reden gehalten. Die Menge sang schlichtlich die Internationale in deutscher Sprache. Die Polizei musste eingreifen und eine Eskalation Unruhen beobachten, die den Place de la République läuferig wurde. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Die englisch-irische Frage.

W.B. London, 18. August. (Reuter.) Das Kabinett ist heute vormittags zu einer Sitzung zusammengetreten, um über die irische Frage zu beraten. „Evening Standard“ will wissen, daß es auch im Falle eines Abbruches der Verhandlungen mit Irland nicht in der Absicht der Regierung liege, den Waffenstillstand aufzuhören. Sobald sich die Sinnfeiner Gewalttätigkeiten zuläufen lassen sollten, würde die Regierung die verantwortlichen Behörden der Sinnfeiner auffordern, denselben ein Ende zu machen. Sollten sich militärische Maßnahmen als notwendig erweisen, so würden diese in einem bisher noch nicht durchgeführten Ausmaße ergriffen werden und von einer scharfen Seeblockade begleitet sein.

Vom Völkerbund.

W.B. Paris, 18. August. (Wolff.) Der Völkerbund wird wahrscheinlich am 26. d. in Genf zusammentreten, um die überschlägische Frage zu prüfen. Ministerpräsident Briand empfing heute den Botschafter der Vereinigten Staaten und unterrichtete ihn davon, daß er Frankreich vertreten werde.

Zusammentritt des Völkerbundes am 26. August.

W.B. Paris, 17. August. (Wolff.) Wie die „Agence Havas“ mitteilt, soll der Völkerbundrat in Genf gegen den 26. August zusammentreten. Auf der Tagesordnung steht in erster Linie die Prüfung der überschlägischen Frage.

„Sie begehrn mich zur Genossin Ihres Berufs, Doktor Runge?“

„Ja, Edith. Meines Berufes und meines Lebens.“

Nun begann sie mit dem Schürhaken in der Glut zu stöbern und sprach dabei halblaut vor sich hin, als wenn er gar nicht dasehe oder an seiner Stelle ein Phantom.

„Beruf und Leben bedenken sich in diesem Falle und für die Frau wird dabei nichts übrigbleiben. Ich ferne das, ich habe es an vielen deutschen Frauen gesehen, ich würde mich nicht damit begnügen können.“

„Soll das eine Antwort auf meinen Antrag sein, Edith?“ fragte er ruhig.

Das nervöse Spiel ihrer Hände hörte plötzlich auf, und sie blickte ihm voll in das Gesicht.

„Sie sind zu gut für eine Lüge, Doktor Runge. Es ist nicht wahr, daß ich mich davor fürchte, mit dem Herzen zu kurz zu kommen, weil mein künftiger Gatte der leidenden Menschheit gehört; es ist auch nicht wahr, daß die deutsche Ehe sich von der Ehe anderer Länder unterscheidet, es ist überall ein Auf und Ab, ein Geben und Nehmen, ein Durchschlitt und ein Beziehen. Aber ich kann dennoch nicht Ihre Frau werden, Doktor Runge, und wenn ich für Ihre Kunden wie ein Engel vom Himmel komme, denn ich habe eine andere Aufgabe zu erfüllen — eine andere Aufgabe.“

Barbers Ruh.

Kriminalroman von Friedrich Jacobson. Copyright 1914 by Greiner u. Comp., Berlin 25. B. 50. (Nachdr. verb.)

„Würden Sie sich davor fürchten, Frau Edith?“

„Nein, Herr Doktor, Furcht lene ich nicht. Das Unbehagen läßt sich mit gutem Willen überwinden, schließlich sind es ja doch nur unglückliche Menschen, die unser ganzes Mitleid in Anspruch nehmen.“

„Ja“, sagte er lebhaft, „Sie haben den Kernpunkt der Sache berührte und dennoch will ich Ihnen das Geständnis ablegen, daß diese allgemeine Menschenliebe nicht instande ist, mein Leben auszufüllen — ich möchte Ihnen offenbaren, Edith, daß ohne jene andere Liebe zwischen Mann und Weib der Beruf des Psychiaters zur Last und endlich zur Unmöglichkeit wird, denn er bedarf mehr als jeder andere einer Herdsslamme — wie diese da.“

Es war so deutlich, daß jedes weitere Wort überflüssig erschien, und Edith fühlte sehr wohl, daß dieser scheinbar veranlagte Mann absichtlich jene Form wählte, weil es ihm unmöglich war, eine banalere auszusprechen.

Dennoch schwieg sie eine Weile und blickte in das Gesicht. Dann kam es langsam und zögernd über ihre Lippen:

Der griechisch-türkische Krieg.

Spanien, 18. August. (Reuter.) Die Griechen sind in der Nacht auf Montag auf Kreta eingedrungen und haben neue Stellungen belegt. Sie sollen auf keinen Widerstand gestoßen sein.

Peru.

W.B. Washington, 18. August. (Spanisch.) Nach Meldungen aus Lima ist in Kuba das Reichsbericht aufgehoben worden. Ein weiteres Motiv der Regierung besteht den Soldaten von Kuba und Spanien, die früherzeitig entzogen wurden, die wieder zurückzukommen.

Pandemie in Rumänien.

W.B. Rumänien, 18. August. In den Gouvernementen Odessabastin, Tzernopol und Suceava verhindert eine Grippe die Arbeit. Die Grippe ist in erstaunendem Maße.

Rumpfe in Wladivostok.

W.B. Moskau, 17. August. (Russisch.) Wie aus Wladivostok gemeldet wird, sind infolge des Vorgehens der Weißgardisten gegen die streikenden Arbeiter diese zum Kampf übergegangen, indem sie Kraftwagen überfielen, Militärsoldaten erschlugen und auf die elektrische Station Bomben wirfen. In den Straßen der Stadt steht ein Verstärkungskampf. Die Weißgardisten hoffen, daß die Japaner eingreifen werden.

Stallentischer Ministerrat.

W.B. Rom, 17. August. Im Ministerrat eröffneten Bonomi, della Torretta und Solari Bericht über Ergebnisse der Pariser Konferenz, in erster Linie auch über die Finanzlage. Der Ministerrat beschloß zwei Votabien nach Überprüfung zu entsenden.

Der Verlust in Tübingen.

W.B. Rom, 18. August. (Italienisch.) Aus Rom wird eine rege Tätigkeit des Verlust gemeldet.

Albanien.

W.B. Paris, 18. August. (Französisch.) Albanien hat sich an den Völkerbund um Vermittlung in den kritischen Fragen zwischen Albanien und Süßlawien gewendet. Die Frage wird in der Septembertagung der Völkerbund beraten werden. Die Vertreter beider Teile werden Gelegenheit haben, den Standpunkt der beiden Regierungen vor dem Völkerbund zu vertreten.

Ungarn.

W.B. Budapest, 18. August. (Wolff.) Wie eine Lokalcorrespondenz meldet, wurde gestern in einem Hause im 8. Bezirk eine kommunistische Versammlung überrascht, an der etwa 30 Arbeiter teilnahmen. Sie wurden zur Polizei gebracht, wo sie eingekerkert, daß die kommunistische Organisation, der sie angehören, den Frieden verfolge, einen bewaffneten Putsch vorbereiten. In den Wohnungen der Verschickten wurden kompromittierende Schriften vorgefunden. In dem Raum waren etwa 110 Personen eingeweiht. Die Händen der großen Masse führen zu den Wiener Emigranten.

Die neue ungarische Wehrmacht.

W.B. Budapest, 17. August. (Ungarisch-Korr.-Wolff.) Der vom Landesverteidigungsminister Weispiro in der heutigen Sitzung der Nationalversammlung eingeführte Gesetzentwurf über die künftige ungarische Wehrmacht bezugnahm die bestimmtesten Wehrmacht bezugnehmenden Bestimmungen des Triesterer Friedensvertrages. Die ungarische Armee soll in Zukunft nicht den Namen ungarische Nationalarmee, sondern künftige ungarische Armee führen. Sie besteht aus 30.000 Mann. Die Armee wird aus freiwilligen Wehrmännern gebildet und ergänzt. Das Offizierskorps besteht aus 12-jährigem Dienst verpflichtet und die Mannschaft ist zu 12-jährigem Dienst verpflichtet, kann aber höchstens 15-jährigem Dienst verpflichtet werden. Zur Mannschaftsstand können nur unverheiratete Personen zwischen 20 und 25 Jahren aufgenommen werden. Wiederum ihrer Dienstzeit werden sie zu einer Bürgerlichen Laufbahn ausgebildet, beginnend fortwährend.

Eine ungarische Darstellung der Verhältnisse der Karabas.

W.B. Budapest, 18. August. Das ungarische Büro meldet aus Rom: Die noch bei Karabas gefürchteten und gesuchten nach dem beständigen kommunistischen Vertrag alles mögliche, um den Einzug der ungarischen Truppen zu verhindern. Die ungarischen Hauptbefehlshaber der jugoslawischen Regierung einer Debatte, die die Möglichkeiten der Durchführung eines Friedensvertrages im Ungarn behandelt. Die Debatte hält den gegenwärtigen Zeitpunkt der Rücknahme der Karabas als den sie zu gezeichneten. Der jugoslawische Generalkommandant teilte die künftigen Pläne sämtlichen unterstellten Militärdienstmannen mit und forderte sie auf, die kommunistischen Agitatoren, die sich mit der Organisation der fünfzehn ungarischen Kommunistischen Zeitung austauschen, in jeder Weise aufmerksam zu sein und ihnen nach Möglichkeit den Weitertritt über die Demarkationslinie und die Grenze nach Ungarn zu ermöglichen. Diese Bewegung hängt mit einer geplanten Propaganda des Wiener Emigranten zusammen, die über geheime Verträge russischer Generalen verfügen und ihre Hoffnung darauf haben, daß Ungarn über Ausführung der Karabas seine Arme wird aufstellen müssen, was die Herbeiführung eines Krieges ermöglichen würde. Dan will vorläufig die Rücknahme einer Republik vorbereiten, bevor Präsident Michael Karolyi werden soll. Gegen und Genossen bieten ihre Verbindung der großen und kleinen Einheiten auf, um diese Pläne durchzuführen.

W.B. Budapest, 18. August. (Ungarisch-Korr.-Wolff.) Die Nachricht von der Rücknahme der Stadt Szeged hat sich als falsch erwiesen.

Österreich.

W.B. London, 18. August. (Wolff.) Der Oppelner Botschafter der „Daily Mail“ meldet, daß zwischen Deutschland und Polen eine Wasserschlacht abgeschlossen worden sei.

„Das heißt, Ihr Herz ist nicht mehr frei, Edith?“

„Es wird von einem begehr, der seiner Geburt.“

„In dieser Schwäche, Edith?“

„Nein, Ihr Leben und Ihr Glück hängt nicht von meiner Entscheidung ab. Sie werden vielleicht eine Zeitschung noch an mich denken, aber schließlich bin ich doch nicht mehr als eine Episode in Ihrem Leben. Sie können anderen bin ich eine Notwendigkeit.“

Er erhob sich langsam und reichte ihr die Hand.

„Leben Sie wohl, Edith!“

Und dann sah er nach einer kleinen Tasche hinauf:

„Es war vielleicht eine Tschiff von mir, den Unterschied der Zölle zu vergessen, und ich hoffe, daß er in diesem Falle eine geringe Rolle spielt, als Sie selbst glauben mögen. Sonst will ich mit einer Warnung abschied nehmen. Ich weiß, was das Mitteleid vermag, Edith, alle, die mit mir da drinnen arbeiten, benötigen es Tag für Tag. Aber die Liebe zwischen Mann und Weib kann es nicht ertragen. Eine Weile hält es sich auf seiner Höhe, dann steigt es zur Gleichgültigkeit und von da zur Verachtung und von der Verachtung zum Hass. Das sollen Sie wissen, Edith, und Sie sollen sich befreien, bevor Sie aus Mitteleid einem Mann die Hand reichen. Ich selbst will mir kein Kapitol darstellen, ich habe das Menschenrecht.“

Noch lange, nachdem er gegangen war, lag Edith am Fenster und sah zu, wie die Blumen allmählich zusammenfielen, und die Blüte in Weiß zerfiel.

Die Blüte, welche sonst immer ihr Leben beherrschte, jenes weiße Erbteil des adeligen Stammes, war ihr eine Weile gefügt, aber davon trug weniger schwab die verdächtige Werbung eines flugel und verschleißen Mannes als die ihren Anfang bildende Warnung.

Doktor Runge hatte nicht angekündigt, daß er seinen glücklicheren Rivalen kenne, und er lebte so fern von allem Kontakt der Gesellschaft, um ihn zu erraten; aber seine Worte hatten eine allgemeine Gültigkeit und Edith wußte, daß sie selbst dazu veranlaßt sei, eine Blüte von dem Mistel bis zum Hass hinaufzusteigen.

Sie begann sich selbst zu kritisieren.

Und mit voller Ehrlichkeit erkannte sie schließlich, daß die Regung des Mitteleides, daß der Mensch einen Menschen an reiten, ebenso wenig ihr Verhältnis zu Frank beherrschte wie Frauenschande Wehrmacht oder sinnliche Verbindung. Er war ganz einfach ihr Götter.

Von dem ersten Augenblick ihrer Bekanntschaft ab hatte er einen dämonischen Einfluß auf sie ausgeübt, wie ein Magnet zog er sie in seinen Bannkreis, und alles sollte auf rechtlichem Wege nur dadurch erklärt werden, daß seine rücksichtlose Energie, die nur an einem einzigen Zweck jenseits jenseitig, die

Seine heiligen Vorleben wird von morgen die gleiche Menge von Waffen an die jüdische Kommission abliefern.

1921. Rostow, 18. August. (Boloff.) Die bessischen Parteien und Gewerkschaften in Österreichischen haben auf Grund der in der gemeinsamen Sitzung der politischen und bessischen Vertreter getroffenen Abmachungen einen Aufschub erlassen, der sich gegen die gewollte Lösung der österreichischen Frage erstreckt.

1921. Paris, 18. August. (Habos.) Nach einer Blättermeldung aus Konstantinopel hat eine Feuerbrunst in Istanbul am ägyptischen Ufer des Bosporus mehr als 1000 Häuser zerstört. Truppen haben zur Bekämpfung des Feuers eingegriffen.

Die Flucht in die Oeffentlichkeit.

Wir verständlichen nachstehende Resolution auf Bitte des „Schwäbisch-deutschen Kulturbundes“ und geben der Hoffnung Ausdruck, daß sie ihre Wirkung nicht versiehen wird. Wir sind der Ansicht, daß wir die bösen Beispiele bei der Behandlung der Minoritäten in anderen Staaten durchaus nicht nachahmen brauchen und glauben, daß auch die Nationalen unseres Staates in ihrer bessischen Eigenart gute Staatswirke und Patriotismus abgeben, sofern man ihnen die notwendige Freiheit läßt. Wo es gut ist, dort ist das Vaterland.

Um die Nationalversammlung des Königreiches der Serben, Kroaten und Slowenen

Beograd.

Der „Schwäbisch-deutsche Kulturbund“, wozu die einzige Organisation, welche die bessischen Interessen der heimischen deutschen Bevölkerung zu vertreten versucht ist, nun bei sich vertrauensvoll an die Volksversammlung unseres Vaterlandes, um Abhilfe zu erzielen gegen Maßnahmen, welche unseren bessischen Aufstieg in der Wurzel zu verhindern geeignet sind.

Der Kulturbund strebt nur kulturelle und wissenschaftliche Ziele an, im Einvernehmen mit den nach dem Geschenk bislang berücksichtigten und fortwährenden Behörden, und ist im übrigen bestrebt, die deutsche Bevölkerung unseres Staatsgebietes, genau jenes Gebietes „staaten und vollstreu“, als ein Element der Ordnung und der Arbeit in den Dienst des Gemeinwohles zu stellen.

Das diese Bemühungen durch die Gegenseitigkeit untergeordneter Organe vielfach geäußert wurden, hat in uns niemals das Vertrauen in den endlichen Sieg der besseren Einsicht zu erschüttern vermocht, aber wir dürfen nicht verhehlen, daß die letzten Schlußausnahmen eine tiefe Beunruhigung in der geistigen deutschen Bevölkerung unseres Staates hervorgerufen haben.

Mit Verordnung vom 14. Juli 1921, C. Nr. 2. 8884 hat das Ministerium für Volksbildung angeordnet, daß mit Beginn des nächsten Schuljahres die erste Klasse der bessischen Mittelschulen aufzulösen sei, und es liegt auf der Hand, daß dies aus der Absicht der gänzlichen Auflösung des bessischen Mittelschulunterrichtes sein soll.

Daß diese Verfügung mit der Verfassung vereinbart wird, macht die Sache nur umso schlimmer. Die deutsche Bevölkerung hatte nach dem Umsturz aus eigener Kraft zwei deutsche Mittelschulen geschaffen (Berichet u. Berichet im Banat), die dann später verhüllt wurden, während das deutsche Gymnasium in Neustadt in der Battalia dem Bessertum der staatlichen Unterrichtsverordnung zu dienen ist. Diese drei deutschen Mittelschulen waren in den Augen der deutschen Bevölkerung der weitaus sichtbare Beweis dafür, daß unser Vaterland ein Hort der Freiheit, der Gerechtigkeit, der edelsten Bildung sein will; an dieser Überzeugung

Widerstand des Weibes übertrug, und dennoch war sie eine harmonische Ergänzung. Und dennoch lag jetzt auf dem Herde nach den Gesetzen der Natur ein Hulstein Wache, in dem Ethisch fröstelnd, unruhig und bewegt zergebend nach einem einzigen Funken suchte.

Wer hat der Haf, von dem soeben ein seebedeckender Mann gesprochen hat?

Frank's Rückkehr aus Amerika wurde durch einen Brief vorbereitet, der an Edith gerichtet war.

In diesem Schreiben, das eigentlich nur durch seine vertrauliche Namensanrede auf das Verhältnis der beiden Bezug nahm, schrieb Frank zunächst hingehend seine zweigleichen Hoffnungen nach der Seite des Sohnes.

entzündete sich das Feuer der Vaterlandsliebe in den Herzen aller vollbewußten Deutschen, und zum kommt die Verabsiedlung, um uns diese Stützen der Bildung und Erziehung unserer deutschen Jugend, wegzunehmen!

Hohe Nationalversammlung! Diese Auslegung der Verfassung ist nach unserer Überzeugung völlig unhaltbar. Die Verfassung, aufgebaut auf den in den Friedensverträgen niedergelegten Beschlüsse über den Schutz der nationalen Minderheiten, gewährleistet uns Deutschen den Volksschulunterricht in unserer deutschen Muttersprache. Daraus aber zu folgern, daß wir keine deutschen Mittelschulen besitzen dürfen, ist juristisch hofflos und müßte, auf andere Weise angewendet, in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht zu den bedenkliebsten Folgerungen führen. Wenn die Verfassung den Staatsbürgern oder einer bestimmten Gruppe unter ihnen ein gewisses Maß von bürgerlicher, kultureller oder wirtschaftlicher Bewegungsfreiheit gewährleistet, so ist damit doch nur jenes Mindestmaß begeleitet, das niemand antasten darf, ohne sich eines Verfassungsbruches schuldig zu machen. Keineswegs aber kann es die Absicht des Gesetzgebers gewesen sein, durch verfassungsmäßige Gewaltleistung des deutschen Volksschulunterrichtes den deutschen Mittelschulunterricht zu verbieten und eine staatsstrenne Bevölkerung in die Lage zu versetzen, daß sie in der verfassunglosen Zeit mehr Rechte und mehr fiktivelle Bewegungsfreiheit gehabt haben soll, als unter dem Segen der Verfassung.

Hohe Nationalversammlung! Die Auslegung bestehender deutscher Mittelschulen ist nach unserer Ansicht keine Forderung der Verfassung, sondern eine reine politische Maßnahme, als solche aber durchaus verfehlt. Die von uns selbst geforderte Pflege der Staats- sprache und der staatsbürglichen Erziehung ist nach unserer Überzeugung durch staatliche Professoren, Direktoren und Inspektoren ausreichend gewährleistet. Welches Urteil über die gewaltsame Entfernung vom angefoamten Volksschul auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens anzurichten vermag, haben unsere serbischen Staatsgenossen in der Bosnien gleich uns leidvoll genug erfahren. Sie werden am besten beurteilen können, wie uns zumute sein muß, wenn unsere deutscher Erziehung und Bildungsanstalten mit Berufung auf die Verfassung geschlossen werden.

Wir Deutsche sind stolz darauf, ein Element der Freiheit und Ordnung, der aufbauenden Arbeit und der Festigung ihres staatlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fortschrittes zu sein. Kein vollbewußter Deutscher ist in den Reihen der Gegner der staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung zu finden. Darum glauben wir auch fordern zu dürfen, daß uns gegenüber keine engerhängte Auslegung der Verfassung zum Nachteil unseres deutschen Schülwesens vorgekreist.

Wir bitten daher die Nationalversammlung, ihren ganzen Einfluß einzubringen, daß mit

1. die oben angehogene Verordnung Nr. 8884 des Ministeriums für Volksaufklärung zurückgezogen werde;

2. die Ausgestaltung der deutschen Mittelschulen im Sinne der Verordnung vom 1. September 1920, C. Nr. 28775, Punkt 22, auf Grund unserer Anträge in Angriff genommen werde, wo die erforderliche Mindestzahl von deutschen Schülern sich zur Einschreibung meldet, und

3. der deutsche Charakter des Volksschulunterrichtes für unsere deutschen Kinder im Sinne der Verfassung nicht durch eine auch pädagogisch verfehlte Zweisprachigkeit gefährdet werde, d. h. daß die Unterstufe (1. bis 4. Jahrgang) rein deutsch bleibe, während in der Oberstufe (5. und 6. Jahrgang), also nach Festigung der Kinder in der Muttersprache, in ausreichendem Maße für die Erlernung der Staatssprache vorgesorgt werden möge.

In der zuletztlichen Erwartung, daß dieser erste Appell der deutschen Bevölkerung an das Rechtlichkeitsgefühl der Volksvertretung nicht wirkungslos verhassen wird, zeichnen wir für den Schwäbisch-deutschen Kulturbund: (folgen die Unterschriften).

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Unheilshafte Todes St. Majestät des Königs Peter des Ersten finden in der bessischen Dom- und Stadtpfarrkirche Montag den 22. August um 9 Uhr vormittags feierliche Beerdigungen statt. Es ist zu erwarten, daß sich diejenigen die Vertreter aller Gemeine, Corporationen und so weiter einfinden werden.

Evangelisches Sonntag den 21. August um 10 Uhr vormittags predigt in der evangelischen Christuskirche Pfarrer Max zu den St. Paulus Psalmen der 100. Psalme.

Autoverleih. Ab Sonntag verleiht zwischen 4 und 7 Uhr früh von der Reichsbrücke bis an den Fuß des Baches ein Autohaus, der den Zweck hat, Ausflügler reich bis zum Bache zu bringen. Fahrpreise pro Person 24 K. Gesellschaftsfahrten nach allen Richtungen für die Person pro Kilometer 3 K. Anmeldungen Telefon 94.

Wettschwimmen! Wegen der bestehenden Stauströme wurde das Wettschwimmen, das diesen Sonntag stattfinden sollen, auf nächsten Sonntag verschoben.

Unter die Pferde geraten. Mittwoch abends wollte die 18jährige Angela Rata, Spenglers Tochter, wohnhaft Zidovska ulica 14, in Begleitung ihrer Mutter von Tezno nach Hause gehen. Auf der Tesener Straße kam ihnen ein schweres Fuhrwerk entgegen und die kleine Angela geriet plötzlich unter die Pferde, die jedoch sofort stehen blieben. Die kleine erhielt hiebei Verletzungen an den Füßen sowie auch knorpelige Verletzungen und mußte mittels Rettungswagen ins Allgemeine Krankenhaus überführt werden.

Der podavez Ljubljana veranstaltet am Sonntag den 28. August 1921 ein Rennen in Form einer Sternfahrt nach Celje, an welchem sich alle Radsporthäfen Sloweniens und Kroatiens beteiligen werden. Der Rennplan, nach dem das Rennen vor sich gehen wird, wird rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Es beteiligt sich auch der Mariborer Arbeiter-Radfahrerverein und startet am 28. d. M. früh und 7 Uhr auf der Trasta cesta beim Truppenspital. Die Strecke Maribor-Celje beträgt circa 60 Kilometer und wird bis 9.15 bis 9.30 zurückzulegen sein. Starten können nur Mitglieder eines Radsporthäufens. Die Anmeldungen haben nebst Angabe des Namens, Wohnortes und der Bezeichnung der Radtypen (ob Renn- oder Tourenrad) auch den Rennbetrag von 10 Dinari zu erlegen. Anmeldungen zum Start übernimmt schriftlich oder mündlich Herr Leo Lorber, Wolfsgrada ulica 18, in Nova vas bis längstens Mittwoch den 24. d. M. 9 Uhr abends.

Der Arbeiterradfahrerverein in Maribor veranstaltet am Sonntag den 21. August eine Ausfahrt nach Gornja Sv. Kungota. Abfahrt pünktlich um halb 2 Uhr nachmittags vom Vereinsheim, Gaithaus „h zlatemu konju“, Betrijnska ulica. Die Radfahrer werden gebeten, zahlreich zu erscheinen. — Gäste willkommen.

Schachturnier in Celje. In der dritten Runde gewann Poljanec gegen Bernalović, Bulović gegen Ferjan, Kramer gegen Kohn, Rožić gegen Paher, Erdely gegen Drinay und Trstenjak gegen Nicišor. Jeder Spieler hat ein Turnier und einen Rafttag, da statt 14 nur 13 teilnehmen. Das Resultat nach der dritten Runde ist folgendes: Bulović aus Split 3, Kramer und Dr. Erdely aus Sombor je 2.5, Poljanec, Nicišor, König, Dr. Trstenjak je 1.5, Dr. Rožić, Kohn und Ferjan je 1. Herr Kramer aus Maribor hat gegen Dr. Erdely, ein der stärksten Spieler remisiert und gegen Dr. Rožić und Kohn gewonnen.

1. Schachkongress in Celje. Am 14. d. M. stand in Celje der erste Kongress der Jugoslawischen Schachbund statt. Den Mariborer Schachklub vertrat als Delegat Prof. Kavčič. Der erste sichtbare Erfolg des vor einem Jahre gegründeten Savez (Bund) ist durch das eben stattfindende Turnier in Celje gegeben, wofür sich Prof. Bagaja aus Celje ganz besondere Verdienste erwarb. Den Vorsitz des Kongresses führte Prof. Bagaja. Dem Vorbereitungsausschuse wurde einstimmig das Absolutturnier gegeben. Zugleich wurde ein Reglement für Turnierspiele angenommen, das Herr Bulović aus Split unter Vorlage der österreichischen Reglements für unsere Bedürfnisse konzipierte: Eine Kommission wird die eindringliche Redaktion aussertigen. In den neuen Ausschuss wurden gewählt: Prof. Dr. ing. Bokmar aus Ljubljana zum Obmann, Nikola Konjević aus Beograd und Mahin aus Zagreb zu Stellvertretern, Dr. Rožić und Bagaja zu Sekretären, Herr Perška zum Kassier und Herr Nicišor aus Bel. Beckert zum Spielleiter. Das nächste Turnier wird nach zwei Jahren in der Bosnien veranstaltet. Jeder Schachklub muß jährlich ein Turnier veranstalten. Nach Annahme einiger wichtiger Resolutionen hob Prof. Janai nochmals die hohe Bedeutung des Schachkongresses, seiner Erfolge und besonders der Turniere hervor, aus welchen die Meister des Schachspiels hervorgehen werden, die später auf Weltturnieren ihr können zu Ehren ihrer Heimat dastehen sollen. Nachmittags wurde der Kongress durch Prof. Bagaja geschlossen und am 15. d. M. begann das Turnier. — G. J.

Waldbrand in Radovna (Stolmew). Donnerstag vor halb 12 Uhr vormittags entzündete der Türener einen Waldbrand in der Richtung Radovna. Die Freiwillige Feuerwehr fuhr sofort mit dem Feuerlöschfahrzeug und der Sanddampfspritze unter Kommando des Herrn Brandmeister Graf und Feuerwehrmann Sallović in der angegebenen Richtung aus und hand überhalb Radovna den Wald des Besitzers Vinzenz Oresnik in Flainmen. Da kein Wasser vorhanden war, konnte die Dampfspritze ohne in Aktion getreten zu sein, wieder einrücken. Den vereinten Bemühungen der Mariborer Feuerwehr und der zu Hilfe eilenden Bewohner konnte das Feuer nach zweistündiger Arbeit gedämpft werden. Das Feuer soll dadurch entstanden sein, daß Holzrücken im Walde ein Feuer anzündeten und sich dann entzündeten.

Zu der Alessandrova cesta wird Samstag den 20. d. M. das vollkommen renovierte Kaffeehaus „Hadran“ eröffnet.

Vorverkauf von Eisenbahnsachen. Um dem großen Andrang beim Verkauf von Fahrkarten bei den Kassen der Bahnhöfe Zagreb, Ljubljana und Maribor hinzuhelfen, hat die Südbahndirektion angeordnet, daß von nun an bei den oben angeführten drei Stationen die Kassen von 7 bis 19 Uhr geöffnet sein werden. Es werden also Fahrkarten in der angegebenen Zeit für jeden Zug im Vorverkauf zu haben sein; selbstverständlich vormittags in erster Linie für die Vormittagszüge. Dadurch entfällt das lästige Warten vor Abfahrt des Zuges.

Vom Tage.

Die Ansprüche der Tschchoslowakei auf österreichischen Kunstbesitz. Die auf Grund des Staatsvertrages von St. Germain 12 Monate nach Inkrafttreten des Friedensvertrages zu erwartenden Forderungen der Tschchoslowakei an den Kunstbesitz Österreichs sind in Form einer unglaublichen Denkschrift in Wien eingetroffen. Die auf eine ziemlich große Anzahl von Museumsgegenständen von schiedenster Art erhobenen Ansprüche werden von der Reparationskommission untersucht werden, deren Entscheidung erst nach mehreren Monaten zu erwarten ist. Es bestätigt sich, daß unter den geforderten Kunstgegenständen auch die Gemälde aus der Prager Kunstsammlung des Kaisers Rudolf des Zweiten sind, darunter auch Werke von Dürer, Brueghel, Correggio, Parmigianino und wertvolle Handzeichnungen Dürers aus der früheren erßerfolglichen Kunstsammlung der Albertina. Die Wiener Kunstsammlungen sind außerdem noch bedroht von Kunstdiebern aus Ungarn, Polen und Jugoslawien.

Börsenbericht.

Die große Messe in Ljubljana. Der Minister für den Handel und die Industrie hat mit der Entscheidung vom 7. August Nr. 1118 angeordnet, daß für alle Objekte industriellen Eigentums, die auf der Großmesse in Ljubljana in der Zeit vom 3. bis 12. September 1921 ausgestellt werden, das Recht der Priorität im Sinne des § 60 der Verordnung über den Schutz des industriellen Eigentumes und der §§ 94—99 der Durchführungsbestimmungen zu diesem Gesetz zuverkündigt wird. Mit dieser Entscheidung des Ministers für den Handel und die Industrie erhält die Groß-Messe in Ljubljana den Charakter einer offiziellen Ausstellung und hat diese Entscheidung für die Aussteller eine große Bedeutung auch in der Richtung, daß ihnen hiermit das Prioritätsrecht auf alle ihre Erfindungen öffentlich ausstellen und jedermann zur Erficht überlassen, gewährleistet bleibt.

Börsenbericht.

Zagreb. 18. August. Devisen: Berlin 210 bis 210,50, London 645 bis 648, Paris 1355, Prag 205 bis 210,50, Schweiz 2225, Wien 16,95 bis 17,55, Budapest 45,25 bis 47, Bologna 231 bis 236, polnische Mark 48 bis 45, Let 127,50 bis 128,50, Schweizer Franken 17,575 bis 17,625, tschechische Krone 1245 bis 1251, ungarische Krone 273 bis 276, bulgarische Lev 860 bis 870.

Wien: Dollar 1038 bis 1042, deutsche Mark 1236 bis 1242, Pfund 3790 bis 3810, franz. Franken 8005 bis 8045, Lire 4446 bis 4460, Dinar (Tonjender) 2351 bis 2371, Hunderter 2341 bis 2361, polnische Mark 48 bis 45, Let 127,50 bis 128,50, Schweizer Franken 17,575 bis 17,625, tschechische Krone 1245 bis 1251, ungarische Krone 273 bis 276, bulgarische Lev 860 bis 870.

Zürich: 18. August. Berlin 6,95, Neapel 594, London 21,63, Paris 45,75, Mailand 25,45, Prag 7, Budapest 1,55, Zagreb 3,30, Budapest 7,25, Warschau 0,25, österreichische Krone 0,58.

Med. Dr. R. Frank

ordiniert wieder 10—11 und 14—16 Uhr.

Kleiner Anzeiger.

Beschlagnahmen

Nachtragpräfungskandidaten aus Frankreich und England werden von Hochschülern ladelos vorbereitet. Unfr. Verw. 7051

Kompagnon. Kaufmann sucht mittägige Beteiligung an einem gut eingeführten Gemütswarengeschäft mit 100 bis 150 Mille Kronen. Obererer Provinzort bevorzugt. Gelt. Anträge mit genauer Beschreibung des Unternehmens und „Kompagnon 150“ an die Verw. erbeten. 7100

Gesetzte **Hausmeisterin** übernimmt Arbeit. Werte Zeitschrift „Galerie“ Herbst 1921“ an d. Verw. 7111

Kompagnon zur Vergroßerung eines Geschäfts auf erstklassigem Posten wird gesucht, kann ebenfalls auch abgelöst werden. Unfr. unter „Prima Posten 20“ an die Verw. d. Bl. 7120

Reallisten

Komfortables Einjamilienhaus zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung der Blätter. 7083

Drei **Wohne** in der Nähe der Stadt Maribor. Die Wohne sind von 10–20 Stock, schöner fruchtbare Erde, lebenden und toten Inventar. Erwähnte Wohne sind wegen Familienangelegenheiten zu verkaufen. Preise von 600.000 bis 1 Mill. Kronen. Ausführlich. Bericht bei Stanzer Zinka, Maribor, Solska ulica 5. 7094

kauf und Verkauf von Befindungen, Geschäfts-, Binshäuser, Villen, Gasse-, Kaffeehäuser zu benutzten Bedingungen übernimmt **Meditätionsbüro Karel Troha, Maribor, Slovenija ul. Nr. 2. 5945**

Schöne stockhohe Villa, Bahnhofsnähe, Stadtparknähe, mit schönem großen Obj- und Gewölberaum u. m. ist preiswert zu verkaufen. Anfrage in der Wolt. des Blätter. 7117

zu kaufen gesucht

Kaufe jede Menge 7/10 **Bonbonniere**. Ojuro Valjak, Grafska klet. 7098

Starkes **Pferd**, Buck oder Braun 16½, hoch, 6–8jährig, sucht **Gestütz** in resiino drusno Maribor. Koroska cesta 12. 7108

Schiff-Schneidmaschine für Kraftbetrieb in todelosem Zustande zu kaufen gesucht. Zeitschrift erbeten an Josef Roth, Maribor. 7121

zu verkaufen

Gitarre Konzertgitarre, Gitarre, Markenbuch mit verschiedensten Marken ist preiswert zu verkaufen. Unfr. Verw. 6781

Gitarre, Bläser, Shakapeare und Hauerlings sämtliche Werke zu verkaufen. Ob zeleznici 12, 2. St. 6952

Wachsmalstifte, System 3. Kl. John, Wien. Anzufragen bei Josef Baumüller, Maribor, Aleksandrova cesta 20. 7087

Spielfeld Konzert-Orchester ist neu, erlegt eine Musikkapelle, ist preiswert zu verkaufen, wo liegt die Verwalt. des Blätter. 7048

14 Stück **Salben-Gäller**, Eichen, weingrün, neu gezeigt, zu verkaufen, wo liegt die Wolt. des Blätter. 7046

Gutgehende Bäckerei samt Möbeln und Wohnung abzulösen. Anzufragen in der Verwaltung des Blätter. 7103

Seitertis Wendebillard mit Friedensstuhl überzogen, zu beständigen **Gasthaus** Bauer Ormos. 7104

Grube mit feinster Glanzkohle, frei von Schwefelkohle daher für Schmiede bestgeeignet, zum Betriebe fertiggestellt, 25 Minuten von Stadt und Bahnhof, ist glänzend zu verkaufen. Anzufragen um „120.000 Kronen“ an die Wolt. des Blätter. 7124

Damenfahrrad zu verkaufen, Slovenija ulica 12, im Hofe 1. Stock. 7114

Gut erhaltenes Klavier (Stuhlfügel), zwei Mähdienwinkelstühle, drei Glasballone eingeflochten, 1 Rundbrenner-Hängelampe für Gasthaus, Christbaumkreuz, Steffensonova ulica 2, 1. Stock, Kolonie. 7119

Wertheimhalle Nr. 3, Glaswand, Kopierpresse zu verkaufen. Slomškov trg 2. 7123

Gebräuchte Damencäder in gutem Zustand, wie neu, billig, bessere Gebirgs-Schlittenreisen per Garnitur 800 Kr. Josef Gostensnik Gustav. 7113

Schönes Kinderschlaf, per Kind 14 Kronen, mit Podesten. Tezno 37. 7115

Achtung Fabriken! Glanzkohlenkohles und Staub billiger zu haben bei Firma Lipper. Tattenbachova ulica 16. 7105

Ein Paar Pferde (und Heu) vorzüglich zum Trapp- und Zug fandt zwei Kummel und einem Brustgeschirr, einem halbgedeckten, einem schweren Lats, einem leichten Lats, einem Plateau-Wagen, einem Schlitten und 30 Zentner Prima Heu zu verkaufen, jedoch nur insgesamt um 65.000 Kr. Anträge unter „Pferde und Heu“ an die Wolt. d. Bl. 7109

Wassereste Fabrikate modernsten Schmiedeeisen, stabl. und transportabel, Patent Eisenrolle und Ventilatoren sowie sämtliche Einrichtungen erhältlich. Täglichen Ressenden nicht unter Verdient. Unter „Schmiedeeisen“ an die Wolt. 6870

zu mielen gesucht

Gebe 4000–5000 Kr. demjenigen, der mir eine anständige Wohnung, ein größeres ob, zwei kleinere Zimmer mit Küche ohne Möbel in der Stadt verkaufst. Unter „Vollkommen verläßlich“ an die Wolt. 7099

Solides Bräutein sucht wund. Zimmer, wenn möglich Parknähe. Anträge unter „99“ an die Wolt. 7099

Öffene Stellen

Pferdehnecht wird sofort aufgenommen. Jaff. Pobrežje bei Maribor. 7020

Gehrlunge wird aufgenommen im Suezereiwarengeschäft Leopold Gulef, Koroska cesta 16. 7093

Deden-Mäherin, saubere Arbeiterin wird gesucht. A. Wetzak, Aleksandrova cesta 19. 7059

Trichterin Ab obentin höherer Schulen, perfekt deutsch, slawisch event. französisch sprechend, mit Schläferkenntnissen, Öfferte an Sadran, Zagreb, Frankopanha Nr. 8. 7099

Braves Kinder-Stubenmädchen nicht unter 18 Jahren wird bei guter Bezahlung und Versorgung in großem Geschäftshaus sofort aufgenommen. Anträge unter „Stubenmädchen 250“ an die Wolt. 7107

Kupfer-Schmidlehrlinge werden aufgenommen bei Kupferschmid Weiß, Trg Svobode 1. 7108

Lüdiger Mönchskraft, der slawischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, wird sofort aufgenommen bei Maks Uškar, Gregorčičeva ulica 17. 7110

Mädchen für alles, älteres, lebhaftes, welches etwas können kann, für kleinen Kaufhall (2 Personen, 1 Kind), kein Feld, kein Garten, gesucht. Reichliche gute Kost, Gehalt 200 Kr., auch mehr. Einmalige Reisepesen werden vergütet. Naši Rastit, Žemun. 7112

Verhauer oder Deckhäuerin der Gemütswarenbranche, gleichfalls Alters, der slawischen Sprache möglich, merken zum sofortigen Eintritt gesucht. Unfr. sind zu richten an die Agentur Rayer, Aleksandrova c. 57. 7122

Führwerf.

Damenfahrrad zu verkaufen, Slovenija ulica 12, im Hofe 1. Stock. 7114

Gut erhaltenes Klavier (Stuhlfügel), zwei Mähdienwinkelstühle, drei Glasballone eingeflochten, 1 Rundbrenner-Hängelampe für Gasthaus, Christbaumkreuz, Steffensonova ulica 2, 1. Stock, Kolonie. 7119

Wertheimhalle Nr. 3, Glaswand, Kopierpresse zu verkaufen. Slomškov trg 2. 7123

Gebräuchte Damencäder in gutem Zustand, wie neu, billig, bessere Gebirgs-Schlittenreisen per Garnitur 800 Kr. Josef Gostensnik Gustav. 7113

Schönes Kinderschlaf, per Kind 14 Kronen, mit Podesten. Tezno 37. 7115

Achtung Fabriken! Glanzkohlenkohles und Staub billiger zu haben bei Firma Lipper. Tattenbachova ulica 16. 7105

Ein Paar Pferde (und Heu) vorzüglich zum Trapp- und Zug fandt zwei Kummel und einem Brustgeschirr, einem halbgedeckten, einem schweren Lats, einem leichten Lats, einem Plateau-Wagen, einem Schlitten und 30 Zentner Prima Heu zu verkaufen, jedoch nur insgesamt um 65.000 Kr. Anträge unter „Pferde und Heu“ an die Wolt. d. Bl. 7109

Wasserreste Fabrikate modernsten Schmiedeeisen, stabl. und transportabel, Patent Eisenrolle und Ventilatoren sowie sämtliche Einrichtungen erhältlich. Täglichen Ressenden nicht unter Verdient. Unter „Schmiedeeisen“ an die Wolt. 6870

zu mielen gesucht

Gebe 4000–5000 Kr. demjenigen, der mir eine anständige Wohnung, ein größeres ob, zwei kleinere Zimmer mit Küche ohne Möbel in der Stadt verkaufst. Unter „Vollkommen verläßlich“ an die Wolt. 7099

Solides Bräutein sucht wund. Zimmer, wenn möglich Parknähe. Anträge unter „99“ an die Wolt. 7099

Öffene Stellen

Pferdehnecht wird sofort aufgenommen. Jaff. Pobrežje bei Maribor. 7020

Gehrlunge wird aufgenommen im Suezereiwarengeschäft Leopold Gulef, Koroska cesta 16. 7093

Deden-Mäherin, saubere Arbeiterin wird gesucht. A. Wetzak, Aleksandrova cesta 19. 7059

Trichterin Ab obentin höherer Schulen, perfekt deutsch, slawisch event. französisch sprechend, mit Schläferkenntnissen, Öfferte an Sadran, Zagreb, Frankopanha Nr. 8. 7099

Braves Kinder-Stubenmädchen nicht unter 18 Jahren wird bei guter Bezahlung und Versorgung in großem Geschäftshaus sofort aufgenommen. Anträge unter „Stubenmädchen 250“ an die Wolt. 7107

Kupfer-Schmidlehrlinge werden aufgenommen bei Kupferschmid Weiß, Trg Svobode 1. 7108

Lüdiger Mönchskraft, der slawischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, wird sofort aufgenommen bei Maks Uškar, Gregorčičeva ulica 17. 7110

Mädchen für alles, älteres, lebhaftes, welches etwas können kann, für kleinen Kaufhall (2 Personen, 1 Kind), kein Feld, kein Garten, gesucht. Reichliche gute Kost, Gehalt 200 Kr., auch mehr. Einmalige Reisepesen werden vergütet. Naši Rastit, Žemun. 7112

Verhauer oder Deckhäuerin der Gemütswarenbranche, gleichfalls Alters, der slawischen Sprache möglich, merken zum sofortigen Eintritt gesucht. Unfr. sind zu richten an die Agentur Rayer, Aleksandrova c. 57. 7122

Eröffnungsanzeige.

Es wird dem P. T. Publikum höflichst zur Kenntnis gebracht, daß am **Samsing** den 20. August die vollkommen renovierte und modern eingerichtete

Kavarna „Jadran“

Aleksandrova cesta

eröffnet wird. Für rasche, solide und erstklassige Bedienung ist bestens gesorgt.

Die Leitung der Kavarna „Jadran“.

Elektrotehnično podjetje

Saks & Tratnik

Oddelek: Elektrostroji.

Generalvertretung der Pöge EAG, Chemnitz für Slowenien, Kroatien, Dalmatien und Generalvertretung der Faradit-Isolierrohrwerke

Max Haas, Chemnitz-Reichenhain

für Jugoslawien. — Stets vorrätig: Dreh- u. Gleichstrom-Maschinen 1–30 PS. — Elektromaterial. 6973



Pögemotor

Pöge, Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Chemnitz.

BLOCKS

in jeder Größe auf Lager sowie
Anfertigung in kürzester Frist.

Mariborska tiskarna d. d.

Sauggasanlagen

12, 14, 40, 45 und 50 PS

neu und gebraucht
prompt greifbar bei

V. Marsano, „TIME“

Sagreb, Nikoliceva ulica 8. 7058

Telephon 2—26. Telegramme: Matimey Zagreb

Schweine

dicke, Ochsen, Schafe, Ziegen, Speck, gefasst und Fett hat waggonweise abzugeben

12, 14, 40, 45 und 50 PS

neu und gebraucht
prompt greifbar bei

Zsibu Miju, Brsc, Banat

MARIBORSKA TISKARNA

DEGRUNDÉT
1795

TELEPHON
Nr. 24

Wir empfehlen uns zur Herstellung von Werken, Zeitschriften, Broschüren, Fakturen, Tabellen, Zirkularen, Adreßkarten, Plakaten, Prospekten, Katalogen, hübschen Akzidenzen usw., denen wir mit reichem Schriftmaterial stets aparte Ausstattung geben können.

Aufmerksam machen wir auf unseren Setzmaschinenbetrieb, Rotations- u. Farbendruck, Lithographie, Steindruckerei u. Buchbinderei

Zentrale: Jurčeva ulica 4

Filiale: Strošmajerjeva ulica 5

— Die Obernahme der Drucksorten erfolgt nur in der Zentrale, Jurčeva ulica 4. —